

KREIS METTMANN

Haan: Immer im Einsatz für die Natur

In loser Folge stellt die WZ die Träger der Haaner Ehrengabe vor: Volker Hasenfuß, Naturschützer und Landschaftswächter, macht den Anfang.

Haan. Romane und Krimis hat Volker Hasenfuß schon lange aus den Regalen im Wohnzimmer entfernt. Die Belletristik musste Sachbüchern, Naturführern und Bildbänden weichen. Vögel, Amphibien, Orchideen die Liste dessen, was den Landschaftswächter und engagierten Naturschützer fasziniert, ist lang.

"Ich möchte den Leuten die Natur nahe bringen", sagt Hasenfuß und ist für dieses Ziel seit seiner Pensionierung 1994 verstärkt im Einsatz. Schon als Junge hat er Aquarien gepflegt und Nistkästen gebaut und aufgehängt. "Meine Eltern waren keine totalen Umweltschützer, aber sie haben schon auf die Natur geachtet", sagt Hasenfuß.

Die Liebe zu Natur und Umwelt blieb. Und irgendwann wollte Hasenfuß etwas von seinem Wissen weitergeben. Er engagiert sich in der Erwachsenenbildung und seit zehn Jahren als Landschaftswächter für Haan ehrenamtlich versteht sich.

In den Genuss seiner Kenntnisse kommen auch seine drei Enkel und viele andere Haaner Kinder. Ihre Sinne für die Natur und die Umwelt will der 70-Jährige schärfen. Er zeigt ihnen die Skelette von Mäuseköpfen in den Gewöllen von Raubvögeln, lauscht mit ihnen auf den lauten Gesang des kleinen Zaunkönigs oder erklärt ihnen, dass eine weggeworfene Zigarettenkippe das Grundwasser verseucht.

In die Grube 7 geht er regelmäßig, alleine, mit seinem Kollegen Hans-Joachim Friebe, Landschaftswächter aus Gruiten, aber auch Erwachsenen und immer wieder Kindern. Sie sollen den Kreislauf der Natur kennen lernen, Amphibien entdecken und Vogelstimmen erkennen lernen. Und wenn ich dann von einem Vierjährigen zum Geburtstag eingeladen werde, ist das die höchste Ehrung", sagt Hasenfuß und strahlt.

Unterstützung bei seiner Arbeit erhält er von seiner Frau Ortrud. Sie teilt seine Leidenschaft für die Natur, stellt Diavorträge mit ihm zusammen, trommelt Freiwillige per Email zu Arbeitseinsätzen zusammen und kümmert sich um rund 100 exotische Orchideen, die das Haus der Hasenfuß bereichern. Auf der Terrasse blühen die Orleanderbüsche, Baumscheiben locken ebenso Insekten an, wie der Teich und das kleine Moor, das die Familie Hasenfuß angelegt hat.

"Der Garten ist meine Quelle der Ruhe", erzählt Hasenfuß. Auch als er noch für Tuffi als Technischer Leiter beim Frischedienst in Haan gearbeitet hat und zum Mittagessen nach Hause kam, galt sein erster Blick dem Garten. "Bis das Mittagessen fertig war, habe ich erst einmal geschaut, was draußen so grünt und blüht."

Und auch heute muss Hasenfuß eigentlich wieder raus. Die Orchideen im Spörklenbruch müssen gezählt und verzeichnet werden. Die entsprechenden Listen werden von der Arbeitsgemeinschaft heimischer Orchideen gepflegt und an die Untere Landschaftsbehörde weitergegeben.

Das Zählen gehört zu den leichteren Aufgaben, denen sich Hasenfuß im Laufe des Jahres mit Gleichgesinnten widmet. Weitaus aufwändiger ist das Reinigen der 300 Nistkästen, die auf Ittetal, Düsseldorf und die Gruben verteilt sind. Gleiches gilt für das Schneiden der Kopfweiden und die Pflege und Reinigung von Amphibienteichen. Dabei sagt Hasenfuß: "Je weniger man in die Natur eingreift umso besser."

INFO

Im Februar dieses Jahres hat der Rat die Ehrengabe der Stadt Haan an 17 Personen, Vereine und Organisationen übergeben. Unter dem Titel "**Ganz ausgezeichnet**" stellt die WZ die Träger der Ehrengabe in loser Reihenfolge vor, die sich in ganz unterschiedlicher Weise für Stadt und ihre Bürger verdient gemacht haben.

Volker Hasenfuß hat die Ehrengabe 2006 in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Stadt Haan im Rahmen seines persönlichen Einsatzes für den Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt als ehrenamtlicher Landschaftswächter erhalten.

"Die Auszeichnung zeigt, dass die Politik begriffen hat, dass alles nichts ist ohne die Natur", freut sich Volker Hasenfuß über Auszeichnungen.

Von Tanja Albrecht